

Heizkraftwerk Süd

GuD1_{neu} – Ersatz der Bestandsanlage

Umgebung und Standort

Antrag nach § 16 Abs. 1 BImSchG

Inhaltsverzeichnis

2. Umgebung und Standort der Anlage.....	3
2.1 Umgebung des Standorts.....	3
2.2 Beschreibung des Anlagenstandorts.....	4
2.3 Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000.....	5
2.4 Übersichtsplan Maßstab 1 : 5.000.....	5
2.5 Flächennutzungsplan	5
2.6 Bebauungsplan	6
2.7 Luftbilder.....	6
2.8 Flurkarte, Lageplan	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standort des Heizkraftwerks Süd (HKW Süd).....	3
Abbildung 2: HKW Süd mit Hervorhebung der Lage des GuD1 _{neu}	4

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Klimatische Bedingungen am Standort	4
--	---

Anlagenverzeichnis

Anlage 2.3-1: Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000
Anlage 2.4-1: Übersichtsplan Maßstab 1 : 5.000
Anlage 2.5-1: Flächennutzungsplan Maßstab 1 : 5.000
Anlage 2.6-1: Bebauungsplan Maßstab 1 : 10.000
Anlage 2.7-1: Luftbild Maßstab 1 : 25.000
Anlage 2.7-2: Luftbild Maßstab 1 : 5.000
Anlage 2.8-1: Flurkarte Maßstab 1 : 1.000
Anlage 2.8-2: Lageplan Maßstab 1: 1.000

2. Umgebung und Standort der Anlage

2.1 Umgebung des Standorts

Der Standort des Heizkraftwerks Süd (HKW Süd) befindet sich im Münchner Süden im Stadtteil Sendling (Stadtbezirk 6), östlich der Schäftlarnstraße, westlich der Isartalstraße bzw. des von Süden nach Norden verlaufenden Werkskanals und nördlich der Brudermühlstraße bzw. des Brudermühltunnels (Mittlerer Ring). Die Hauptzufahrt zum Heizkraftwerk Süd erfolgt derzeit über die Brudermühlstraße.

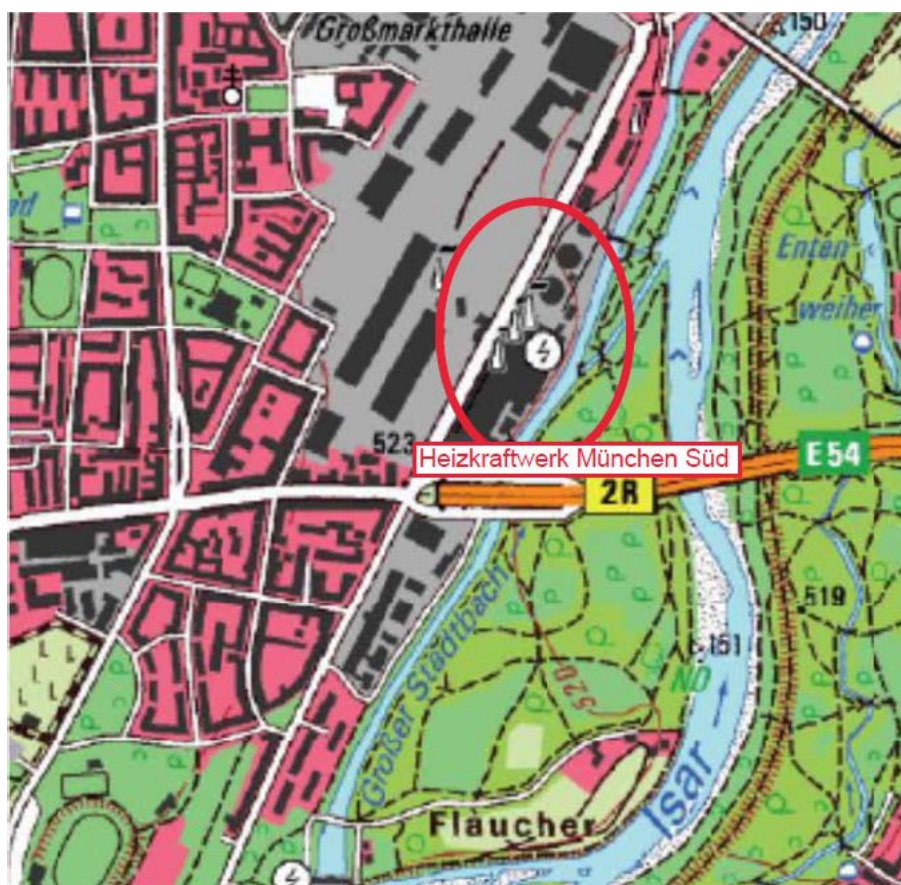


Abbildung 1: Standort des Heizkraftwerks Süd (HKW Süd)

Westlich der Schäftlarnstraße liegt das Gebiet des Münchner Großmarktes. Die nächstgelegenen Bereiche mit Wohnbebauung befinden sich in ca. 100 m Entfernung südwestlich an der Brudermühlstraße sowie in ca. 200 m Entfernung westlich an der Lenggrieser- und Arzbacherstraße. In Richtung Osten ist Wohnbebauung erst jenseits der Isarauen mit einem Abstand von mehr als 700 m an der Gerhardstraße vorhanden.*)

*) Eine ausführliche Charakterisierung der Standortumgebung mit weiteren Detailangaben erfolgt im Rahmen des Kapitel 4 beigefügten Genehmigungsgutachtens zum Prüfumfang Luftreinhaltung, Anlagensicherheit, Abfallwirtschaft und Energieeffizienz.

2.2 Beschreibung des Anlagenstandorts

Der Standort HKW Süd liegt auf einem Grundstück im Besitz der SWM, das bereits von Kraftwerksanlagen belegt ist. Es umfasst eine Fläche von etwa 52.869 m². Die Fläche des Standorts ist im derzeit geltenden Flächennutzungsplan als Ver- und Entsorgungsfläche (VE) ausgewiesen.



Abbildung 2: HKW Süd mit Hervorhebung der Lage des GuD1_{neu}

Die klimatischen Bedingungen am Standort sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Tabelle 1: Klimatische Bedingungen am Standort

Klimatische Bedingungen am Standort	
Jährliche Durchschnittstemperatur	9,4 °C
Minimale Umgebungstemperatur	-20,0 °C
Maximale Umgebungstemperatur	+35,0 °C
Luftdruck am Eintritt Gasturbine	956 mbar
Relative Luftfeuchte	30–100 %
Geografische Höhenlage	521 m über NN
Maximale Regenmenge	355,6 l/(s*ha)
Maximale Windgeschwindigkeit	63 km/h (Westrichtung)

Das geplante Vorhaben befindet sich komplett innerhalb des schon seit vielen Jahren genutzten Geländes der SWM. Die Anlagenteile der GuD1_{neu} werden überwiegend in bereits bestehenden Gebäuden errichtet. Das im Rahmen der beantragten Änderung neu zu errichtende Transformatorengebäude wird auf der Grundfläche des zwischenzeitlich abgerissenen Bauteils 4 (baurechtliche Rückbauanzeige vom 02.08.2018) errichtet. Es entsteht somit kein zusätzlicher Flächenbedarf.

In unmittelbarer Umgebung des Vorhabens befinden sich die GuD2, welche im Jahr 2020 durch den Austausch der beiden Gasturbinen modernisiert wird. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Anlagenänderung der GuD2 wurde mit Schreiben ROB-55. 1 -871 1 IM_1-4-4 vom 04.04.2019 erteilt. Nördlich an die ehemaligen HD-Gebäude, in denen die GuD1_{neu} errichtet wird befindet sich die immissionsschutzrechtlich genehmigte GuD1, die durch die GuD1_{neu} ersetzt werden soll. Ebenfalls in direkter Umgebung entstehen zurzeit eine Geothermie Anlage (bergrechtlich genehmigt) und ein Fernwärmegebäude (baurechtlich genehmigt). Weitere Modernisierungen, Umbauten und Ergänzungen auf dem Gelände, wie beispielsweise die Errichtung eines Wärmespeichers (baurechtliche Genehmigung erforderlich) sowie eine Kälteerzeugungsanlage (baurechtliche Genehmigung erforderlich) mit Fernkälteleitungen in die Innenstadt, sind in Planung. Die direkte Standortumgebung des Vorhabens ist somit maßgeblich durch die Erzeugungsanlagen der SWM geprägt. Der Standort grenzt jedoch im Südosten auch unmittelbar an innerstädtische Naherholungsgebiete wie Isarauen und Flaucher an.*)

*) Eine ausführliche Charakterisierung des Anlagenstandortes mit weiteren Detailangaben und die im Umfeld vorhandene sensible Nutzung erfolgt im Kapitel 2.3 des UVP-Berichts (s. Register 14)

2.3 Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000

Der Übersichtsplan im Maßstab 1 : 25.000 liegt dem Genehmigungsantrag als Anlage 2.3-1 bei. Es handelt sich um einen Auszug aus der topografischen Karte, in der der Standort der GuD1_{neu} sowie das Beurteilungsgebiet nach TA Luft kennzeichnet sind.

2.4 Übersichtsplan Maßstab 1 : 5.000

Der Übersichtsplan im Maßstab 1 : 5.000 liegt dem Genehmigungsantrag als Anlage 2.4-1 bei. Er zeigt die Umgebung des Standorts in einem Bereich von etwas mehr als 1 km Radius; die Lage der GUD1_{neu} ist gekennzeichnet.

2.5 Flächennutzungsplan 1 : 5.000

Ein Auszug aus dem aktuellen Flächennutzungsplan im Maßstab 1 : 5.000 liegt dem Genehmigungsantrag als Anlage 2.5-1 bei; die Lage der GuD1_{neu} ist gekennzeichnet. Die Fläche des Standorts ist als Ver- und Entsorgungsfläche (VE) ausgewiesen.

2.6 Bebauungsplan

Für das Grundstück des HKW Süd besteht, wie die beigefügte Anlage 2.6-1 mit Stand von Januar 2018 zeigt, kein Bebauungsplan. Die Fläche des Standorts ist als Ver- und Entsorgungsfläche (VE) ausgewiesen (vgl. 2.5).

2.7 Luftbilder

Luftbilder im Maßstab 1 : 25.000 und 1 : 5.000 liegen dem Antrag als Anlagen 2.7-1 und 2.7-2 bei.

2.8 Flurkarte

Ein Auszug aus dem Katasterwerk (Flurkarte) im Maßstab 1 : 1.005 mit Kennzeichnung der Anlage liegt dem Antrag als Anlage 2.8-1 bei. Zudem ist eine Flurkarte im Maßstab 1 : 5.000 als Anlage 2.8-2 angefügt.